



PROTOKOLL

über die Sitzung der Gemeindevertretung

- Öffentlicher Teil -

zugestellt am:

Sitzung vom: 05.10.2022	Beginn: 19:30 Uhr	Ende: 20:30 Uhr
Sitzungsort: Bürger- und Sitzungssaal, Heitmannskamp 2		

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:	
Bürgervorsteherin Wiebke Stöllger Vorsitzende (CDU)	
Gemeindevertreterin Anja Bläse (SPD)	
Gemeindevertreterin Dr. Gesa Boysen (B'90/Grüne)	
Gemeindevertreter Wulf Brieger (SPD)	
Gemeindevertreter Helmut Groß (UWF)	
Gemeindevertreter Stefan Hansen (UWF)	
Gemeindevertreter Hendrik Hermann (CDU)	
Gemeindevertreter Rainer Holsten (SPD)	
Gemeindevertreter Bernd Kernke-Robert (B'90/Grüne)	
Gemeindevertreter Rainer Kruse (CDU)	
Gemeindevertreter Christian Kummetz (CDU)	
Gemeindevertreter Arne Lass (SPD)	
Gemeindevertreter Achim Lorenzen (B'90/Grüne)	
Gemeindevertreter Stefan Mathias (CDU)	
Gemeindevertreter Walter Saak (SPD)	
Gemeindevertreterin Regine Schlegelberger-Erfurth (FDP)	
Gemeindevertreter Carsten Stegelmann (CDU)	
Gemeindevertreter Michael Stötzler (FDP)	

Abwesend:	
Gemeindevertreter Ingo Hartwig (UWF)	

Für die Verwaltung:	
Holger Greiwing	Protokollführer
Bürgermeister Olaf Plambeck	
Büroleiterin Sonja Baller	
Amtsvorsteher Lothar Bischof (AWS)	
Hendrik Brede	

Ferner:	
Seniorenbeirat Wera Jaensch	
Seniorenbeirat Elke Lehmann	
Kieler Nachrichten Sorka Eixmann	
7 Besucher*innen	

Die Bürgervorsteherin Wiebke Stöllger, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und die Gemeindevertretung aufgrund der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine EinwohnerInnen-Fragestunde gem. Geschäftsordnung statt.

Herr Hädrich als Vertreter von BI Windvernunft bittet darum den TOP 10 weiter nach vorne zu schieben und gibt eine Erklärung zum Vorranggebiet Windkraft ab. Die Erklärung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

1. Änderungsanträge zur Tagesordnung (§ 6 der Geschäftsordnung)

Beschluss:

Herr Groß stellt den Antrag, den TOP 10 „Bebauungsplan Nr. 53 der Gemeinde Flintbek für das Gebiet "An der Straße "Zur Heide", östlich der Straße "Röthsoll", südlich der Straße "Christiansruh" (Vorranggebiet Windenergienutzung)" hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses (SV)“ nach vorne zum neuen TOP 5 zu verschieben.

Abstimmung: 8 dafür, 7 dagegen, 3 Enthaltungen

Es wird beraten und beschlossen über folgende geänderte

T a g e s o r d n u n g

- Öffentlicher Teil -

1. Änderungsanträge zur Tagesordnung (§ 6 der Geschäftsordnung)
2. Niederschrift vom 18.08.2022 (öffentlicher Teil)
3. Anfragen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter gem. § 11 Geschäftsordnung
4. Unterrichtung über die Arbeit der Ausschüsse und wichtige Verwaltungsangelegenheiten
5. Bebauungsplan Nr. 53 der Gemeinde Flintbek für das Gebiet "An der Straße "Zur Heide", östlich der Straße "Röthsoll", südlich der Straße "Christiansruh" (Vorranggebiet Windenergienutzung)"
hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses (SV)
6. Abwassersatzung der Gemeinde Flintbek (SV)
7. Schulbau (SV)
8. Neuordnung der Verwaltungsstruktur im Bereich der gegenwärtigen Ämter Molfsee und Flintbek
hier: Sachstandsbericht
9. Umbesetzung der Lenkungsgruppe für die Ämterfusion Molfsee und Flintbek gemeinsam mit Vertretern des Amtes Molfsee
hier Antrag der Fraktionen SPD, FDP und Bündnis 90-Die Grünen-
10. Bebauungsplan Nr. 19 der Gemeinde Flintbek für das Gebiet "Eiderkamp, Kätterskamp, Heitmannskamp und Müllershörn" - Aufhebung des Teilbereiches 10
hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für die Aufhebung des Teilbereiches 10 (SV)
11. Neubesetzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales (SV)
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90-Die Grünen
12. 3. Nachtragshaushalt 2022 (SV)
13. Verschiedenes

14. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung voraussichtlich nicht öffentlich beraten

- Vorgesehener nichtöffentlicher Teil -

15. Bericht des Bürgermeisters gem. § 45 c Satz 3 Nr. 2 GO
16. Beratung über die vertraglichen Vereinbarungen zum Windenergievorhaben (SV)

2. Niederschrift vom 18.08.2022 (öffentlicher Teil)

Zur Niederschrift vom 18.08.2022 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

3. Anfragen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter gem. § 11 Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen vor.

4. Unterrichtung über die Arbeit der Ausschüsse und wichtige Verwaltungsangelegenheiten

Der Bürgermeister Herr Plambeck gibt bekannt, dass die Jury der Städtebauförderung am 26.10.2022 tagen wird. Acht Arbeiten sind hier eingegangen.

Des Weiteren liegt die Baugenehmigung für die zwei Krippengruppen im Kätterskamp 6 vor, sodass die beiden Gruppen zum 01.11.2022 eröffnet werden können.

Außerdem teilt er mit, dass sich die Coronawelle sehr stark in den Reihen der Kolleginnen und Kollegen bemerkbar macht.

5. Bebauungsplan Nr. 53 der Gemeinde Flintbek für das Gebiet "An der Straße "Zur Heide", östlich der Straße "Röthsoll", südlich der Straße "Christiansruh" (Vorranggebiet Windenergienutzung)"
hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses (SV)

Beschluss:

Da ein neuer Antrag vom Investor vorliegt, stellt Frau Schlegelberger-Erfurth den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Abstimmung: 6 dafür, 12 dagegen, 0 Enthaltungen

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den nachfolgenden Beschluss:

1. Die Gemeindevertretung beschließt, den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan 53 der Gemeinde Flintbek für das Gebiet „An der Straße „Zur Heide“, östlich der Straße „Röthsoll“, südlich der Straße „Christiansruh“ (Vorranggebiet Windenergienutzung) aufzuheben.
2. Der Aufhebungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen (§ 2 Abs.1 S.2 BauGB)

Abstimmung: 11 dafür, 4 dagegen, 3 Enthaltungen

6. Abwassersatzung der Gemeinde Flintbek (SV)

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die anliegende Abwassersatzung und ermächtigt den Bürgermeister diese, mit in Kraft treten zum 01.07.2022 auszufertigen.

Abstimmung: 17 dafür, 0 dagegen, 1 Enthaltungen

7. Schulbau (SV)

Die Gemeindevertretung nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

8. Neuordnung der Verwaltungsstruktur im Bereich der gegenwärtigen Ämter Molfsee und Flintbek
hier: Sachstandsbericht

Der Bürgermeister teilt mit, dass sich auf Verwaltungsebene im Amt Flintbek und Amt Molfsee 20 Arbeitsgruppen gebildet haben, die konstruktiv miteinander arbeiten um die nächsten Schritte einer Verwaltungsfusion zu koordinieren.

Wegen der gesamten IT-Betreuung und dem Einsatz der Software in den Abteilungen findet demnächst ein Gespräch mit dem IT-Zweckverband Kommunit statt. Der IT-Zweckverband betreut derzeit das Amt Molfsee.

Die Lenkungsgruppe auf politischer Ebene hat sich erstmals am 27.09.2022 getroffen und tagt Anfang Dezember wieder.

Außerdem wird für die Öffentlichkeitsarbeit eine gemeinsame „Fusionshomepage“ von unserem EDV-Administrator Herrn Bock errichtet.

Zusammen mit Vertretern der Kommunalaufsicht ist im November ein Gespräch beim Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport geplant.

Anschließend stellt Herr Lorenzen folgenden Antrag:

Beschluss:

Vor jeder Sitzung der Lenkungsgruppe Verwaltungsfusion Flintbek/ Molfsee beruft der Bürgermeister verpflichtend eine Sitzung der Fraktionsvorsitzenden ein. Hier sollen Informationen ausgetauscht und die politischen Vorstellungen und Wünsche formuliert werden. Das Ergebnis dieser Gespräche wird von den politischen Vertretern in die Arbeitsgruppe getragen und dort vertreten. Der Bürgermeister informiert die Fraktionsvorsitzenden umgehend nach jeder Sitzung über Ergebnisse.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

Herr Plambeck teilt mit, dass er vor der Sitzung mit dem Innenministerium diesen Beschluss auch umsetzen und eine Sitzung der Fraktionsvorsitzenden einberufen wird.

9. Umbesetzung der Lenkungsgruppe für die Ämterfusion Molfsee und Flintbek gemeinsam mit Vertretern des Amtes Molfsee
hier Antrag der Fraktionen SPD, FDP und Bündnis 90-Die Grünen-

Herr Kummetz sieht diesen gemeinsamen Antrag von SPD, FDP und Bündnis90/ Die Grünen als Misstrauen gegen die Bürgervorsteherin Frau Stöllger.

Herr Holsten erklärt daraufhin vehement, dass der Antrag auf gar keinen Fall gegen Frau Stöllger gerichtet ist.

Auch das Bündnis90/ Die Grünen sowie die FDP wehren sich gegen diese Behauptung.

Beschluss:

Herr Kummetz stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Abstimmung: 8 dafür, 1 dagegen, 9 Enthaltungen

Für die Annahme des Antrags ist ein Viertel der gesetzlichen Vertreter nötig, sodass der Antrag angenommen ist.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung empfiehlt dem Amtsausschuss, die nachfolgenden Personen bzw. Funktionen in die Lenkungsgruppe Verwaltungsfusion Flintbek/ Molfsee zu entsenden:

Amtsvorsteher, Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden, jeweils ein Mitglied der SPD- und der CDU-Fraktion.

Sollten diese Funktionsträger verhindert sein, treten an deren Stelle automatisch die jeweiligen Stellvertretungen ein. SPD und CDU benennen auch eine Stellvertretung.

Abstimmung: 10 dafür, 8 dagegen, 0 Enthaltungen

Anja Bläse: dafür

Dr. Gesa Boysen: dafür

Wulf Brieger: dafür

Helmut Groß: dagegen

Stefan Hansen: dagegen

Hendrik Hermann: dagegen

Rainer Holsten: dafür

Bernd Kernke-Robert: dafür

Rainer Kruse: dagegen

Christian Kummetz: dagegen
Arne Lass: dafür
Achim Lorenzen: dafür
Stefan Mathias: dagegen
Walter Saal: dafür
Regine Schlegelberger-Erfurth: dafür
Carsten Stegelmann: dagegen
Wiebke Stöllger: dagegen
Michael Stötzler: dafür

10. Bebauungsplan Nr. 19 der Gemeinde Flintbek für das Gebiet "Eiderkamp, Kätnerskamp, Heitmannskamp und Müllershörn" - Aufhebung des Teilbereiches 10 hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für die Aufhebung des Teilbereiches 10 (SV)

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung des Teilbereiches 10 des Bebauungsplanes Nr. 19 der Gemeinde Flintbek für das Gebiet „Eiderkamp, Kätnerskamp, Heitmannskamp und Müllershörn“ aufzuheben.

Abstimmung: 17 dafür, 0 dagegen, 1 Enthaltungen

11. Neubesetzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales (SV) hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90-Die Grünen

Beschluss:

Die Gemeindevertretung wählt auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen als stellvertretendes neues bürgerliches Mitglied Herrn Lars Andresen in den Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales.

Dafür scheidet Gemeindevertreter Achim Lorenzen als stellvertretendes Mitglied aus.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

12. 3. Nachtragshaushalt 2022 (SV)

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den 3. Nachtragshaushalt 2022 in der vorgelegten Form.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

13. Verschiedenes

Herr Groß regt an, die Umsetzung des Informationszugangsgesetzes zu verbessern.
Herr Plambeck erklärt darauf, dass alle Berechtigten, den ihnen zustehenden Auskünfte und Einsichtnahmen in die Akten erhalten. Allerdings müssen auch die Voraussetzungen hierzu erfüllt sein.

Herr Stötzler fragt an, ob es neue Kenntnisse zu dem verunreinigten Klärschlamm gibt.
Der Bürgermeister verneint diese Frage.

14. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung voraussichtlich nicht öffentlich beraten

Abstimmung: Einstimmig angenommen

Die Vorsitzende:



- Wiebke Stöllger -
Bürgermeisterin

Für die Niederschrift:



- Holger Greiwing -
Verwaltungsfachwirt

Einwohnerfragestunde Erklärung Herr Hädrich

Bl Windvernunft heißt erneuerbare Energien ja, aber nicht so!

Wir bitten den Gemeinderat den Beschluss des Bauausschusses abzulehnen den Aufstellungsbeschluss zum B-Plan zum Vorranggebiet Windkraft zu streichen. Im Gegenteil, es ist eine Veränderungssperre und ein folgender B-Plan geboten.

Der Einschätzung des RA Blumberg kann nicht gefolgt werden. Ein städtebaulicher Belang sei nicht gegeben, heißt es.

Eine grundsätzliche Möglichkeit für einen B-Plan ist nach Texten der Landesregierung selbst, gegeben. Da u.a. Bauhöhen nicht sog. endabgewogen sind, sind diese grundsätzlich in einem B-Plan feststellbar.

Der notwendige städtebauliche Belang für Flintbek ließe sich aus den Antragsunterlagen, bei Verknüpfung bestimmter Unterlagen ableiten. Hierzu bedarf es Kenntnisse des I-Schutzes. Ich habe dazu **am 1. August** hier im Rathaus nach UIG um Akteneinsicht gebeten, versehen mit dem Hinweis, dass Informationen zu Sachverhalten vorliegen, welche eine städtebaulichen Belang ableiten lassen. Dazu gewünscht sämtliche Kommunikation. Eine Akteneinsicht habe ich bis heute nicht erhalten.

Dies geht grundsätzlich nicht. Die Informationspolitik des Hauses ist haarsträubend.

Der Investor erarbeitet derzeit einen neuen Antrag für das LLUR. Diese Tätigkeiten haben schon Mitte des Sommers begonnen.....also weit vor diesem heutigen Termin. Welche Rückendeckung aus diesem Hause gibt es dazu? Wird der Gemeinderat hier vorgeführt?

Die von den Grünen lancierten Kosten von 100.000 € für einen B-Plan stimmen nicht. Es ist ein Bruchteil, wenn die Gutachten aus dem Genehmigungsverfahren integriert werden.

Der Investor hat vor einem Jahr versucht mir eine Akteneinsicht im LLUR zu verweigern. Eine Empfehlung des LLUR, freiwillig ein Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen, wurde nicht gefolgt.

Die grundsätzliche Möglichkeit der doch deutlichen Einflussnahme über einen B-Plan wird gestützt durch einen vorliegenden Beschluss des Verwaltungsgerichtes Schleswig. Ferner durch ein Anwaltsschreiben in einem anderen Fall.

Ein B-Plan, und nur hier geht es, sollte ferner die Anforderung beinhalten, dass nur die auf dem Markt „bestverfügbare Stand der Technik“, im Sinne des BImSchG mit den geringsten Außenwirkungen installiert werden darf. Bei der genauen Formulierung stehe ich zur Verfügung.

Ferner sollte der Weg ausgelotet werden, in Verknüpfung mit PV-Anlagen, bei dann deutlich reduzierten WKA, nicht sogar mehr erneuerbare Energien installiert werden können. Damit wäre allen geholfen.

Wie bekannt, gibt es in der Nähe mehrere WKA, welche aus Naturschutz Gründen nur rund die Hälfte des Jahres betrieben werden dürfen. Im Umkehrschluss; es lohnt sich trotzdem. Der in Flintbek agierende Investor (dem die Grünen immer brav 1:1 folgen) behauptet unter 200 m rentiert es sich nicht mehr. Das ist kaum glaubhaft.

1. Keine Speicher, keine Leitungen, kein echter Plan,
2. Kein Respekt vor dem Bürger
3. „Stillstandsgebühren“ in hoher 3 stelliger Millionenhöhe, zu Lasten der Verbraucher.
4. Keine Abstimmung des Machbaren bezüglich Netzstabilität (hier 50 Hz, und Redundanz)
5. Grundlastfähige Kraftwerke (auch Co2 freie) abschalten, dafür für die Netzstabilität aus dem Ausland einkaufen.

6. Signifikante Immobilienverluste, durch Haus und Grund seinerzeit bestätigt, werden hingenommen. Dieses wird thematisiert und publiziert werden müssen. Hier steht auch jeder Entscheidungsträger hier im Raum in der Verantwortung.



Von ehemals 55 Hektar auf rund 20 Hektar wurde die Fläche des Vorranggebietes Windkraft bei Flintbek verkleinert. Dort sollen durch den Investor VSB Dresden zwei Windkraftanlagen entstehen. FOTO: SVEN JANSSEN (ARCHIV)

VON SORKA EIXMANN

FLINTBEK. Windkraft hat Gegner und Befürworter – auch in Flintbek sind die Meinungen unterschiedlich. Die Gemeinde hält an dem geplanten Standort für den Bau von Windrädern fest – die Fläche wird jedoch erheblich kleiner. Auch bei der Höhe der Anlagen kommt die Verwaltung den Kritikern entgegen.

Der Hauptausschuss in Flintbek unter Leitung von Carsten Stegelmann (CDU) hatte das Thema Windkraft erneut auf der Tagesordnung. Seit einigen Jahren wird über den Bau von Windrädern im Bereich Christiansruh diskutiert, vieles ist seit den ersten Diskussionen bereits verändert worden. Fest steht aber: Das Vorranggebiet bleibt als Fläche erhalten, inzwischen wurde die Fläche jedoch von knapp 50 Hektar auf rund 20 Hektar verkleinert. Der Beschluss wurde im September

2020 durch die Gemeindevertretung Flintbek gefasst: Man entschied, auf den Bau von Windrädern Einfluss zu nehmen, die auf dem von der Landesplanung vorgegebenen Vorranggebiet Windenergienutzung an der Straße Zur Heide im östlichen Gemeindegebiet von Flintbek errichtet werden. Dies sollte mit einem Flächennutzungs- sowie einem Bebauungsplan geschehen, so der erste Plan.

Fest steht, dass mit einem schnelleren Ausbau von Windrädern einerseits Klimaziele erreicht werden sollen, aber auch die Unabhängigkeit von fossilen Energien ein wichtiger Punkt in der Diskussion ist. Der Windpark Flintbek, die exakte Bezeichnung lautet R2_RDE_074, liegt im Bereich zwischen Flintbek, Kleinflintbek und Boksee und gehört seit Langem zu den Vorranggebieten. Trotz zweier negativer Stellungnahmen der Gemeinde Flintbek blieb



Wir warten auf die schriftliche Stellungnahme der Landesplanung zum Thema Bauleitplanung.

Olaf Plambeck, Bürgermeister

die Fläche im Regionalplan enthalten, allerdings wurde sie inzwischen von 55 Hektar auf 19 Hektar verkleinert.

Der Aufstellungsbeschluss ist gefasst, gleichzeitig wird verfahrensbegleitend auch

ein städtebaulicher Vertrag erarbeitet. Jüngst stellten die Grünen den Antrag, das Bauleitverfahren zu stoppen und alle Regelungen zu den Windkraftanlagen ausschließlich in städtebaulichen Vertrag zu treffen, unter anderem aus Kostengründen, denn damit könne die Gemeinde gut 100 000 Euro Kosten sparen.

Doch damit konnten sich die Grünen bislang in den Gremien nicht durchsetzen, eine Anfrage der Verwaltung liegt bei der Landesplanung. „Wir warten auf die schriftliche Stellungnahme der Landesplanung zum Thema Bauleitplanung“, erklärte Verwaltungschef Olaf Plambeck auf Nachfrage der Kieler Nachrichten.

Von Seiten des Investors gibt es bislang nur einen groben Projektsfatus. „Grundsätzlich hoffen wir, dass wir im Sommer den Bimsch-Antrag einreichen können“, erklärte eine Sprecherin der VSB-

Gruppe. „Der Baubeginn hängt dann von der Genehmigung ab, die vielleicht im Herbst 2024 kommt.“ Ein Jahr später könne mit dem Bau der Anlagen begonnen werden.

Für Stegelmann steht in dem Zusammenhang fest: „Die Gemeinde hat beim Thema Windkraft schon vieles durch seine Einsprüche erreicht“, betont der Hauptausschussvorsitzende. Unter anderem habe man die Fläche massiv verringern können, denn: „Anfangs waren es mehr als 50 Hektar in dem Bereich, die als Vorranggebiet ausgewiesen wurden.“

Auch bei der Höhe der Anlagen hat die Gemeinde erfolgreich nachgebessert – zumindest für die Kritiker. „Es werden zwei Anlagen mit jeweils 200 Metern und nicht, wie ursprünglich geplant, eine mit 200 Metern und eine mit 229 Metern“, so Olaf Plambeck. Und betont: „Die Gemeinde hat vieles getan.“